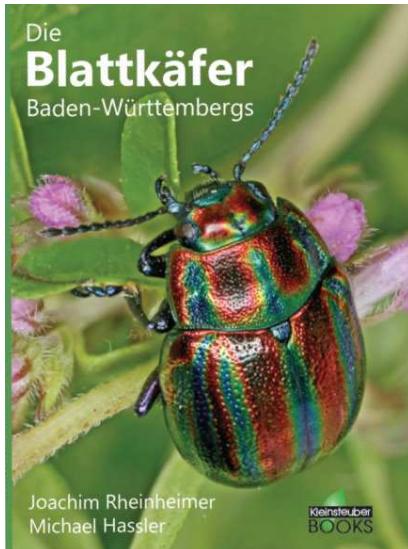


Buchbesprechungen

RHEINHEIMER, J. & HASSSLER, M. 2018. *Die Blattkäfer Baden-Württembergs*. 928 S. Kleinsteuber books, Karlsruhe. ISBN 978-3-9818110-2-5.

Um eines gleich vorweg zu nehmen: Das Buch stapelt tief. Es könnte genauso gut „Die Blattkäfer Deutschlands“ heißen, denn alle 543 derzeit aus Deutschland bekannten Blatt- sowie die phylogenetisch hier zu inkorporierenden Samenkäfer, werden in diesem außergewöhnlichen Werk abgehandelt. In den Bestimmungsschlüsseln für supragenerische Taxa und die Gattungen werden alle deutschen Arten berücksichtigt, nicht nur die 452 aus Baden-Württemberg nachgewiesenen Arten.

Die einleitenden Kapitel umfassen 156 Seiten und umfassen in der ersten Hälfte allgemeine Aspekte u.a. zu Morphologie, Präimaginalstadien, Verhaltensweisen, Wehrdrüsen, Wirtspflanzen und wirtschaftliche Bedeutung. Die zweite Hälfte ist dem regionalen Focus auf Baden-Württemberg gewidmet, mit den dort vorhandenen Lebensraumtypen, Gefährdung, Erforschung und der allgemeinen Datengrundlage für dieses Werk. Neben Fundmeldungen von vielen Kollegen wurden gut 10.000 Literaturstellen ausgewertet. Die Autoren betonen, dass vor allem in älteren Werken, die vor 1925 publiziert worden waren und vielfach in Vergessenheit geraten sind, wichtige Detail-Informationen zu finden waren. Diese alte Literatur, jenseits der „copyright-Beschränkung“ von 75 Jahren seit Erscheinen, ist mittlerweile umfassend im Internet verfügbar. Aber Daten über Blattkäfer damit in einem gewaltigen „Untergrundrauschen“ des Internets weit verstreut. Allein diese Kärrnerarbeit der Literaturoauswertung ist eine enorme Leistung.



Im Systematischen Teil werden dann alle deutschen Blattkäfer in kleinen monographischen Bearbeitungen vorgestellt. Dem Namen folgen nomenclatorische Anmerkungen (z.B. zu Synonymen), Ökologie (mit Nennung des Wirtspflanzenspektrums), Präimaginalstadien, Biologie (teils mit chemischer Ökologie), Gefährdung, Verbreitung (allgemein, in Deutschland und in Baden-Württemberg). Für seltene Arten werden für dieses Bundesland auch detaillierte Fundorte nach naturräumlicher Gliederung angegeben. Dabei sind auch für häufige Arten die Fundmeldungen so gering bzw. lückenhaft, das auf Verbreitungskarten generell verzichtet wurde. Diese Artkapitel sind durchweg hervorragend und opulent bebildert. Neben vielen Nahrungspflanzen und gelegentlich Aufnahmen der Habitate, sind 80 % aller Arten mit Lebendfotos dokumentiert. Welche nervenaufreibende Arbeit sich dahinter verbirgt, und bei der die beiden Autoren von vielen Kollegen unterstützt wurden, wird der ermessen, der einmal Makroaufnahmen von *Longitarsus* im Gelände gemacht hat.

Als besonders „Schmankerl“ werden zum Schluss des Werkes alle Arten nochmal in hervorragend scharfen „Schichtbildern“ (zumeist von Präparaten) synoptisch vorgestellt - auf 70 Tafeln. Für schwer bestimmbarer Gruppen, mit vielen ähnlichen Arten kommen Makrofotos der Genitalien (Aedeagi von zwei bis drei Seiten, teils zudem die Spermathecae) hinzu, was zwölf weitere Tafeln ergibt.

Ich zitiere aus dem letzten Absatz der Einführung: "Das vorliegende Buch soll die neunen Erkenntnisse über Bestimmung, Lebensweise, Morphologie, Ökologie und Biochemie soweit möglich zusammenfassen, um allen Naturschützern, Käfer-Bestimmern, Behörden, Wissenschaftlern oder einfach nur Liebhabern eine neue Grundlage für ihre Untersuchungen über eine nach wie vor faszinierende Insektengruppe zu bieten". Das Werk wird allen diesen Ansprüchen gerecht. Es ist damit auch für diese Insektengruppe aus dem südwestlichsten Bundesland ein Standard vorgelegt worden, der wohl für lange Zeit in ganz Deutschland nicht überboten werden kann.

Thomas Wagner (Brohl-Lützing)

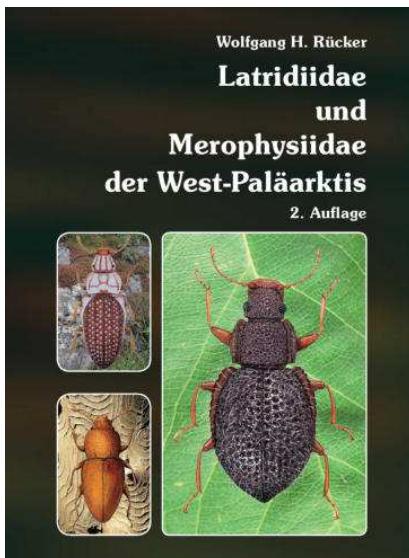
Buchbesprechungen

RÜCKER, W. H. 2018. *Latridiidae und Merophysiidae der West-Paläarktis*. Selbstverlag, Neuwied. ISBN: 978-3-00-059378-9. 676 S. Preis: € 131,50.

In diesem opulenten Werk hat der Autor erhebliche Teile seines Wissens und Könnens in Buchform gegossen. Seit den frühen 1970iger Jahren beschäftigt er sich als Autodidakt mit den durchweg kleinwüchsigen Moderkäfern (Latridiidae), in die seinerzeit die Merophysiinae als Teilgruppe eingegliedert waren, die nach heutiger Sicht den Endomychiden zugerechnet werden, jedoch ungeachtet dessen weiter von ihm bearbeitet wurden.

WOLFGANG RÜCKER ist in dieser Zeit zum weltweit anerkannten Spezialisten dieser Käfer herangereift und hat neben der westpaläarktischen Fauna Aufsammlungen aus allen Kontinenten bearbeitet. Zu seinem taxonomischen Wissen über diese Käfer, deren Typenmaterial er nahezu vollständig studiert hat, kommt seine herausragende zeichnerische Fähigkeit. Die teils skurrile Morphologie dieser Käfer wird durch Strichzeichnungen aller (!) in Frage kommenden Arten sehr anschaulich und plastisch dokumentiert. Hinzu finden sich für fast alle erwähnten Arten sehr detaillierte Zeichnungen der männlichen Genitalmorphologie. Einige Arten sind zudem in Pastellkreide gemalt worden, Einzelstücke, die auf Satzspiegelgröße gebracht, besondere Hingucker in diesem Buch darstellen.

Von den vornehmlich an Schimmelpilzen lebenden Käfern sind weltweit bisher etwa 800 Arten (Latridiidae), bzw. knapp 100 Arten (Merophysiidae) beschrieben worden – fast ein Viertel davon hat WOLFGANG RÜCKER in den vergangenen dreißig Jahren selbst beschrieben (182 Latridiidae, 19 Merophysiidae). Für die Westpaläarktis, also das Gebiet von den der Atlantischen Inseln (Azoren, Madeira, Kanaren) bis zum Ural, sowie vom Nordkap bis Nordafrika nördlich der Sahara und Kleinasien bis zum Kaukasus, sind 236 Arten (Deutschland 85) der Latridiidae und 38 Arten (Deutschland nur



eine) der Merophysidae bekannt. Diese Arten werden alle ausführlich beschrieben, mit Angabe von Synonymen, dem Typenverbleib, Diagnose, Beschreibung der äußereren Morphologie und der Genitalstrukturen, Bionomie, Ökologie und Verbreitung. Dieser reine Textblock umfasst 75 Seiten und folgt auf den 480 Seiten umfassenden Teil der Bestimmungstabellen für alle Gattungen und Arten, dessen Umfang durch die bereits erwähnte reichhaltige Bebilderung bedingt ist. Für die meisten Gattungen gibt es zunächst eine Übersichtszeichnung mit Schwarz-Weiß-Umrissen für alle Arten im gleichen Maßstab auf einer Seite, der Vergrößerungen derselben Abbildungen mit bestimmungsrelevanten Detailzeichnungen folgen. Diese Redundanz ist sinnvoll, ermöglicht sie doch zunächst eine Übersicht um schließlich auf spezifische Merkmale zu fokussieren. Für die Nutzung noch praktischer wäre gewesen, die Detailbeschreibungen der Arten nicht als Block nach den Bestimmungstabellen, sondern nach Abhandlung jeder Gattung zu platzieren.

Kurze Texte zur Einführung in das Thema, fossile Latridiidae, Sammel- und Präparationsmethoden und ein reichlich durch Fotos dokumentierter Abschnitt zu den Lebensräumen dieser Käfer sind dem systematischen Teil vorangestellt. Ein Anhang von Fototafeln mit etwa 40 Arten und das umfangreiche Literaturverzeichnis schließen das Werk ab. Ein Glossar Deutsch-Englisch mag als Hilfe dienen, die Texte über den deutschsprachigen Raum besser nutzbar zu machen. Immerhin ist die „Sprache“ der Abbildungen universell und so ist das Werk auch für Nicht-Muttersprachler von Interesse.

WOLFGANG RÜCKER legt mit diesem Werk sein „Lebenswissen“ über diese Käfer in unsere Hände. Er hat eine Grundlage geschaffen, auf die noch Jahrzehntelang zurückgegriffen werden wird, wenn einem Latrididiiden oder Merophysiden Europas zu einem Namen verholfen werden soll.

THOMAS WAGNER (Brohl-Lützing)